

Bericht zur JAS/R der BZG Braunschweig am 3. Oktober 2018

Das Wetter zeigte sich an diesem Tag zwar nicht von seiner allerschönsten Seite, jedoch war für die Hunde auf jeden Fall genügend Wind vorhanden, sodass sie ihre gute Nase schön unter Beweis stellen konnten.

Pünktlich um 8:00 Uhr trafen sich 5 Mensch-Hund Teams, drei Richter, zwei Sonderleiter, Herr Rimkeit und einige Zuschauer auf dem Trainingsgelände der BZG Braunschweig. Nach Erledigung der Formalitäten, Auslesen der Microchipnummern und der netten Begrüßung der Sonderleiterinnen und Richter, hielt Herr Rimkeit zunächst eine kurze Ansprache über die Richtlinien und erklärte den Ablauf der Anlagensichtung.

Gestartet wurde zunächst mit der Markierung auf dem Trainingsgelände. Um zum Stück zu gelangen, mussten die Hunde einen kleinen Wall, einen Graben und liegende Baumstämme überwinden um dann die im höheren Gras liegende Ente mit der Nase zu erarbeiten.

Alle Hunde zeigten hier eine tolle Markierfähigkeit und einen guten Nasengebrauch.

Nun ging es mit den Autos ins Revier.

Nach einer Verlorensuche im Wald mit dichtem Bewuchs, wurde die Schleppe gearbeitet. Auch hier konnten alle Retriever ihre tollen Anlagen unter Beweis stellen.

Pünktlich zum Regenschauer wurde die Mittagspause eingeläutet. Dazu fuhren wir zu einem unserer Reviergeber Hans-Dieter Dralle, der uns extra seine Scheune liebevoll hergerichtet und mit Heizstrahlern ausgestattet hatte. Ganz herzlichen Dank noch einmal für diese wirklich sehr großzügige Geste.

Gut gestärkt und aufgewärmt ging es nun zur Verlorensuche im Feld. Hier war neben der Schussfestigkeit eine wirklich gute Nasenarbeit der Hunde gefragt, denn auch hier musste eine kurze Schleppe gearbeitet werden. Das geschossene Kaninchen konnte sich nämlich noch einige Meter über einen Weg in die Deckung schlagen.

So konnten die Retriever ihre wundervollen Anlagen sehr schön unter Beweis stellen. Es machte großen Spaß, jedem einzelnen bei der Arbeit zuzusehen.

Auch das letzte Fach, das Wasser, konnten alle Hunde bestehen.

Am Ende des Tages war ich furchtbar stolz auf mein kleines Mädchen. Absolut sicher und souverän meisterte sie alle Fächer und war mit großer Freude und Eifer dabei. Zwischen den Fächern zeigte sie eine ungeheure Ruhe und konnte völlig abschalten. Bei der Arbeit war sie dann sofort wieder zu 100% dabei und arbeitete hoch konzentriert. Kopf, Nase und Beine arbeiteten harmonisch miteinander sodass es großen Spaß machte, gemeinsam mit ihr zu arbeiten.

Besonders gefallen hat mir persönlich das offene Richten. Es war schön alle Bewertungen mitverfolgen und auch seine Meinung mal äußern zu können.

Gut gelaunt und stolz auf die Vierbeiner, ging es dann nach Hülpenrode in das Suchenlokal.

Hier wurde nett geplaudert und nach Rückgabe der Papiere lecker gegessen. Ein wundervoller Abschluss eines tollen Tages.

Einen ganz herzlichen Dank an die Sonderleiter Marion Parusel und Inge Reinke für die tolle und liebevolle Organisation der Sichtung und natürlich auch an die sehr freundlichen und geduldigen Richter Marlen Meier, Irmelin Barckhausen und Michael Walther und all den netten Mitstartern. Es war ein toller Tag mit euch.

Meinen größten Dank möchte ich jedoch den Reviergebern Hans-Dieter Dralle und Christian Henniges aussprechen, die uns regelmäßig ihr Revier zu Prüfungs- und Anlagensichtungszwecken zur Verfügung stellen und unserer ersten Vorsitzenden die immer im Hintergrund mitläuft und organisiert. Ohne sie wäre all dies gar nicht möglich gewesen.

Peggy Poppen mit X-cellent Ronja of Calimero's Castle